



# Über 100 Jahre im Dienste des Strassen- und Verkehrswesens in der Schweiz



# Bindeglied zwischen Staat und Wirtschaft

www.vss.ch



## Aufgabe des VSS

Der Schweizerische Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) ist eine unabhängige, eigenständige Non-Profit-Organisation mit der Rechtsform eines Vereins. Er ist ein Bindeglied zwischen Staat und Wirtschaft. In dieser Funktion erarbeitet und betreut er das Schweizer Normenwerk im Strassen- und Verkehrswesen.

Der VSS ist ein Zusammenschluss von über 2000 Fachleuten, Firmen und Institutionen des privaten und des öffentlichen Sektors, die sich mit der Planung, der Projektierung, dem Bau, dem Betrieb, dem Unterhalt, den Baustoffen, der Nutzung und dem Rückbau von Verkehrsanlagen befassen.

Der VSS fördert ein nachhaltiges und sicheres Verkehrswesen. Er legt dabei grossen Wert auf Infrastrukturanlagen, die den gesellschaftlichen Bedürfnissen in technischer, sicherheitsrelevanter, ökonomischer, ökologischer und behindertengerechter Hinsicht optimal entsprechen. Diese Aufgaben erfolgen in einer engen und guten Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) und hauptsächlich mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA).

## Geschichte des VSS

Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der Schweiz die ersten Fahrzeuge über die damals noch staubigen und holprigen Schotterstrassen rollten, standen die Kantone allein vor den grossen Herausforderungen der zunehmenden Motorisierung und der damit verbundenen Staubplage. Eine entsprechende Rolle des Bundes gab es noch nicht. Das rief im Jahr 1913 innovative Strassenfachleute auf den Plan: 19 Vertreter von kantonalen und kommunalen Baubehörden gründeten am 10. September den VSS – damals die erste derartige Vereinigung in Europa. Das Ziel war von Anfang an der Bau zweckmässiger und standardisierter Verkehrsinfrastrukturen. Der VSS übernahm fortan eine wichtige koordinierende Rolle, die ihn bis heute auszeichnet.

Aus dem Bedürfnis nach einer Vereinheitlichung des Strassen- und Verkehrswesens über die Kantone hinaus entwickelte sich das Kerngeschäft des VSS, als in den 1920er-Jahren die ersten Normen entstehen. Mit dem um 1960 aufkommenden Autobahnbau wird der VSS schliesslich zur zentralen Normierungsinstanz im Strassenbau.

## Arbeit im Milizsystem

Während die vom VSS wahrgenommenen Aufgaben in vielen europäischen Ländern mittlerweile durch rein staatliche Organisationen ausgeführt werden, hat sich das partizipative Modell in der Schweiz bestens bewährt. Alle am Verkehrsinfrastrukturbau beteiligten Interessengruppen – Bauherrn und Infrastruktureigentümer, Planer und Projektierende, ausführende Unternehmer, Prüflabore und Materialhersteller, Forschungsinstitute und Hochschulen – suchen von Beginn weg gemeinsam nach optimalen Lösungen, die als allseits anerkannter Stand der Technik in Normen festgehalten werden und in der Branche eine grosse Akzeptanz geniessen. Alle Fachleute des VSS arbeiten ehrenamtlich im Milizsystem. Mit ca. 30 000 unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden pro Jahr leisten sie einen wertvollen Beitrag an das Wohl unserer Gesellschaft.

Anno dazumal...



Herstellung des aus zwei Lagen bestehenden Asphaltbelags («Mexphalte») in der Genfer Rue de Carouge im Jahr 1927 (Foto: Archiv Josef Murmann).



# Flexible und effiziente Organisationsstruktur

Zur Zusammensetzung der VSS-Kommissionen



## Organe und Kommissionen

Der grösste Teil der Arbeiten des VSS geschieht in den über 90 Organen und Kommissionen. Rund 700 ehrenamtliche Fachleute in diesen Gremien stellen zusammen mit der Geschäftsstelle die Arbeit des Verbandes sicher. Oberstes Organ des VSS ist die Hauptversammlung.

## Permanente Gremien

Die sechs Fachkommissionen sind nach einheitlicher Materie abgegrenzt – auf der Basis eines einfachen Modells für den Wer-

degang und Lebenszyklus einer Strassenverkehrsanlage. Es beinhaltet die Planung, die Projektierung, die Wahl und Prüfung von Materialien, den Bau, den Betrieb sowie den Agglomerations- und Stadtverkehr.

Diese sechs Themen bilden die Schwerpunkte für die sechs Fachkommissionen (FK), denen jeweils mehrere Normierungs- und Forschungskommissionen (NFK) untergeordnet sind. Sie schreiben neue Normen, revidieren bestehende Normen und initiieren Forschungsprojekte. Dazu kommen noch die Fachgruppen (FG) mit den entsprechenden Fachuntergruppen (FUG), die sich mit Themen wie Weiterbildung, Vertragswesen oder Terminologie beschäftigen. Die Mitglieder der FK, NFK, FG und FUG treffen sich mehrmals jährlich zu Sitzungen.

## Nicht permanente Gremien

Rund ein Drittel der Fachleute sind in nicht permanenten Gremien wie den Arbeitsgruppen (AG) oder im Pool tätig. Sie bilden einen Think-Tank und stellen eine Art «schnelle Eingreiftruppe» dar, in der sich Pool-Mitglieder kurzfristig für eine AG zusammenschliessen können, um eine dringende Aufgabe schnell und effizient umzusetzen. Nach Abschluss der Arbeit wird die AG dann wieder aufgelöst.

Über 40 Delegierte des VSS arbeiten zudem in internationalen Gremien wie den CEN- oder ISO-Kommissionen.

## Beirat

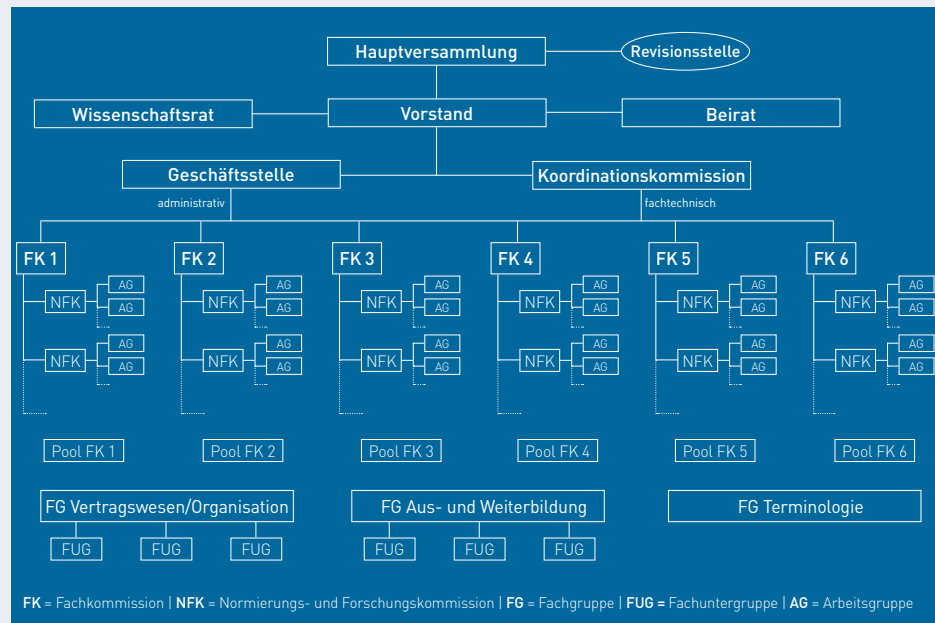
Der Beirat ist beratendes Organ des Vorstands und besteht aus 15 bis 20 Mitgliedern. Er unterstützt und fördert das Erreichen der Verbandsziele und hilft mit Verbindungen zu Politik, Wissenschaft und Praxis herzustellen und zu pflegen.

## Wissenschaftsrat

Der Wissenschaftsrat (WR) ist ein beratendes Organ für den Vorstand. Er besteht aus acht bis zwölf Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Grundsätzlich beschäftigt sich der WR damit, unterschiedliche Prozesse, Analysen und Methoden zu einzelnen Themen in den verschiedenen Ländern zu evaluieren und zu bewerten. Der Wissenschaftsrat ist als beratendes Organ der höchste Repräsentant der Fachkompetenz des VSS.

## Koordinationskommission (KoKo)

Die KoKo legt die Normierungs- und Forschungsprogramme der FK fachlich fest. Sie koordiniert fachübergreifende Normierungsaufgaben und weist Federführungen zu. Sie genehmigt Bedürfnisnachweise und nimmt Qualitätsnachweise für Normen der FK zur Kenntnis. Die KoKo entscheidet bei Divergenzen im Zusammenhang mit Normvernehmlassungen und für oder gegen die Weiterleitung von VSS-Forschungsgesuchen auf der Basis von Reviews.



# Bundesmandat ohne Subventionen für den VSS

Zur Normierungs- und Forschungsstrategie des VSS



Anno dazumal...



Die Schadensaufnahme an der Hauptstrasse Bern-Thun im Jahr 1947 zeigt den in den Jahren nach dem Krieg häufigen Befund: bei vielen Strassen brechen die Tragschichten und Beläge zusammen. Grund genug, um ein Forschungsprojekt zu initiieren.

## Normierung

Das Mandat, dass der VSS vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV) erhalten hat, verpflichtet ihn auf die Normierung im Strassen- und Verkehrswesen auf nationaler Ebene (Bund, Kantone, Gemeinden) sowie in Abstimmung mit der europäischen Normierung im Rahmen des Comité Européen de Normalisation (CEN). Um die technische Aktualität zu gewährleisten, muss der VSS nicht nur neue Normen erstellen, sondern sein Normenwerk im Durchschnitt auch alle fünf Jahre revidieren.

Das Gesamtnormenwerk umfasst über 800 Normen, wobei davon knapp die Hälfte reine Schweizer Normen (SN) sind. Den Rest machen europäische Normen (EN) mit einem nationalen Vorwort oder einem nationalen Anhang aus, was den immer stärker werdenden Einfluss der EU auf das Schweizer Normenwerk aufzeigt.

Die Mitglieder der einzelnen Kommissionen erarbeiten und definieren die Normen, die sie in ihrem Berufsalltag einzuhalten und anzuwenden haben. Die Fachleute des VSS können so ihr Wissen und ihre Vorstellungen in die Normierung einbringen und damit direkt die Rahmenbedingungen ihrer täglichen Arbeit mitbestimmen. Die Normen gehen vor ihrer Publikation standardmässig

in eine breite Vernehmlassung, in der insbesondere der Bund und die Kantone speziell begrüsst werden.

## Forschung

Der VSS initiiert, begleitet und betreut Forschungsprojekte. Die Normierungs- und Forschungskommissionen (NFK) haben die Möglichkeit, für sie interessante Fragestellungen in Forschungsprojekte zu fassen und diese durch eine externe Forschungsstelle abklären zu lassen. Eine Begleitkommission (BK) beaufsichtigt die Forschung.

Der VSS konzentriert sich vor allem auf eine normenorientierte Forschung. Sie generiert neues normativ gültiges Fachwissen für die allgemeine Anwendung im Strassen- und Verkehrswesen. Hinzu kommt die Entwicklung von Leitfäden, Richtlinien und Merkblättern (SNG), die auch von Bund, Kantonen und Gemeinden erarbeitet werden können.

## Qualitäts- und Bedürfnisnachweis

Im Rahmen der Normierungs- und Forschungsstrategie 2014–18 wurde ein sogenannter Bedürfnis- und Qualitätsnachweis für die Erarbeitung und Revision von Normen eingeführt. Die Richtlinie gilt nur für SN-Normen des VSS und nicht für die von der Schweiz übernommenen europäischen Normen.

Der Bedürfnisnachweis ist ein mehrstufiger Prozessablauf, der zum Entscheid führt, eine neue Norm zu erarbeiten, eine Norm zu revidieren oder darauf zu verzichten. Er bezweckt, das Normenwerk des VSS laufend zu aktualisieren, mittel- und langfristig zu konzentrieren und stärker auf die Praxisbedürfnisse auszurichten.

Der Qualitätsnachweis führt zum Entscheid, die Norm zur Veröffentlichung freizugeben oder sie zur Überarbeitung an die Fachkommission zurückzuweisen. Er bezweckt, das Normenwerk des VSS auf einem hohen fachlichen und praxisorientierten Niveau zu halten sowie den umfassenden Konsens bezüglich der fachlichen Richtigkeit sicherzustellen.

## Keine Subventionen

Zu erwähnen gilt es in diesem Zusammenhang, dass der VSS für diese Tätigkeiten keine Subventionen vom Bund erhält. Es gibt also keine direkte Finanzierung des VSS durch das ASTRA. Die Summen für Forschungen, die der VSS vorschlägt und vertritt, werden dem ASTRA direkt und vollständig von den jeweiligen Forschungsstellen in Rechnung gestellt. Die Teilentschädigungen für die auf der Basis von geschriebenen Normen erbrachten Leistungen gehen in vollem Umfang an die Fachleute.



## Anerkannte Instanz für Weiterbildungen

Zu den zertifizierten Aus- und Weiterbildungen des VSS



Anno dazumal...

Der VSS setzte schon zu Gründerzeiten auf eine hochstehende Aus- und Weiterbildung und war ein Pionier auf diesem Gebiet. Das Kurswesen war immer ein wichtiger Bereich der Aktivitäten des VSS, wie das grosse Interesse an einem Kurs für Oberflächenbehandlung im Jahr 1948 zeigt (Foto: Archiv VSS).



### Über 100 Jahre Erfahrung

Die Aus- und Weiterbildung ist seit der Gründerzeit vor über 100 Jahren ein fester Bestandteil des VSS. Es war immer ein Anliegen des Verbands, seine Fachleute mit den neuesten Erkenntnissen aus Forschung und Praxis im Strassen- und Verkehrswesen vertraut zu machen. Bereits 1916 hat der VSS seinen ersten Fachkurs über «neuzeitliche Fragen des Strassenbaus und des Strassenunterhalts» durchgeführt.

Mittlerweile wurde die Aus- und Weiterbildung zu einem wichtigen Standbein ausgebaut – insbesondere die zertifizierten Kurse im Bereich der Strassenverkehrssicherheit und anderer Themen. Der VSS konnte sich in dieser Zeit als Instanz für Weiterbildungen etablieren und hat sich in diesem Bereich ein ausgewiesenes Know-how erarbeitet. So konnte das Kursangebot stetig ausgebaut werden. Das Wissen, das in den Fachkommissionen vorhanden ist und in den Normen umgesetzt wird, kann so konkret weitervermittelt werden.

### Praxisorientierte Weiterbildung

Die Fachgruppe «Weiterbildung» und die Fachuntergruppe «Forum Hochschule» – eine Art «Reflexionsgremium», das aus Professoren und Dozenten von Universitäten und Fachhochschulen besteht, garantieren, dass das Angebotsprogramm

des VSS eine flexible Betrachtung nach den Bedürfnissen der Praxis darstellt.

Die Kurse sind in der Grundstruktur alle gleich konzipiert. Sie basieren auf der Dynamik der Aktualität und der Bedeutung von Themen und deren Einflüssen auf den Wissensstand. Die Teilnehmenden sollen verstehen, was in den Normen festgelegt und beschrieben ist. Hauptziel ist aber, den aktuellen Wissensstand und Erfahrungsschatz in den Kursinhalten zu transportieren. Das Schwergewicht bilden dabei Übungen an praktischen Beispielen.

### Hochschulniveau

Kooperationen mit Fachhochschulen ermöglichen seit 2016 zudem, auch Weiterbildungen auf Hochschulniveau anzubieten – mit CAS (Certificate of Advanced Studies) und international anerkannten ECTS-Punkten. Mit der Kooperation werden die wissenschaftlichen Kompetenzen in Lehre, Weiterbildung, angewandter Forschung und Entwicklung der Fachhochschulen mit den Fachkompetenzen des VSS aus Praxis und Forschung in CAS und weiteren gemeinsamen Weiterbildungskursen koordiniert angeboten.

### SEC-Zertifizierung

Die Personenzertifizierung nach ISO 17024/SEC 03.1 bietet ein standardi-

siertes und von der Ausbildung unabhängiges Prüfungsverfahren an, mit dem sich qualifizierte, im Strassen- und Verkehrswesen tätige Expertinnen und Experten zertifizieren lassen können. Der VSS legt grossen Wert auf diese Zertifizierung und finanziert den Kandidaten, welche die Voraussetzungen erfüllen, die gesamten Prüfungskosten. Ein SEC-Zertifikat ist ein Ausweis dafür, dass man in einem bestimmten Tätigkeitsbereich des Strassen- und Verkehrswesens ein Fachexperte ist. Die Zertifikate bürgen für Fachkompetenz, professionelle Erfahrung sowie Unabhängigkeit im geprüften Tätigkeitsbereich und erleichtern den Zugang zu internationalen Mandaten. Zudem bieten sie die Möglichkeit, als unabhängige Experten Gutachten zu erstellen.

### VSS-Preis und -Stiftung

Die VSS-Stiftung zur Förderung der Aus- und Weiterbildung im Strassen- und Verkehrswesen honoriert jedes Jahr aussergewöhnliche Leistungen von Studierenden mit VSS-Preisen für Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Zudem gewährt die Stiftung Stipendien, die zum Ziel haben, die Verwirklichung eines Projekts in einer anderen Einrichtung, in einem Labor oder Unternehmen zu fördern.



# Einmaliges Netzwerk von Strassen- und Verkehrsexperten

Werden Sie Mitglied des VSS und profitieren Sie von vielen Vorteilen!



Einmalige Plattform für das Strassen- und Verkehrswesen in der Schweiz: Über 400 Fachleute treffen sich im Verkehrshaus Luzern zum VSS-Kongress, wo sie im März 2013 gleichzeitig das 100-jährige Bestehen des Verbands feiern (Foto: Paolo Foschini).



## Plattform zum Mitgestalten

Der VSS bietet eine ausgezeichnete Plattform, um die Zukunft im Strassen- und Verkehrswesen mitgestalten zu können. Im Zentrum steht dabei die optimale Betreuung seines einmaligen Netzwerks mit über 600 Fachleuten in den über 90 Fachgremien. Dafür wird pro Jahr der Betrag von rund einer Million Franken ausgegeben, im Wesentlichen für Sitzungsgelder, Reisespesen, internationale Erfahrungsaustausche, Teilentschädigungen für Normierung und Forschung sowie die Studienreise.

Der VSS erfüllt für den Staat diese wichtige Aufgabe, ohne dafür Subventionen zu erhalten – weil er einen Grossteil seines Budgets durch den Normenverkauf erwirtschaftet, auf die Beiträge seiner über 2000 Mitglieder zählen kann und haushälterisch mit seinen finanziellen Mitteln umgeht.

## Warum Normen ihren Preis haben

Normen beinhalten das gebündelte Wissen aller am Markt teilnehmenden Partner, das in einem fairen, durch die Normenorganisationen moderierten Entwicklungsprozess erarbeitet wird. Wer Normen anwendet, profitiert von vielen Vorteilen: erleichterter Marktzugang, vereinfachte Angebots- und Ausschreibungspraxis, Effizienzsteigerung, Stand der Technik, erleichterte Dokumentation

der Qualitätssicherung, Senkung des Produkthaftungsrisikos sowie verbesserte Produkte- und Rechtssicherheit. Die Anwender von Normen sorgen durch den Kauf von Normen gleichzeitig dafür, dass die privatwirtschaftliche, auf dem Milizsystem basierende Normierungsarbeit erhalten bleibt.

## Gute Gründe, im VSS dabei zu sein

Wer sich im VSS engagiert, leistet einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung des Verkehrssektors und damit zum Wohlergehen der Gesellschaft. Zudem können Sie als VSS-Mitglied mit einem – im Vergleich zu anderen Verbänden – moderaten Jahresbeitrag von zahlreichen, attraktiven Vorteilen profitieren. Und es gibt noch weitere, gute Gründe, in einem Fachgremium des VSS mitzuarbeiten:

- Sie können die Rahmenbedingungen Ihrer täglichen Arbeit mitbestimmen.
- Die kreative Mitarbeit in der Normierung oder Forschung in einem Team führt zu einem Resultat, das veröffentlicht wird. Das motiviert und bereitet Freude.
- Mit dem Engagement in einem VSS-Fachgremium vertiefen Sie das eigene Wissen.
- Sie können – ohne viel Aufwand – von Fachkollegen lernen.

- Sie profitieren von einem kompetenten Netzwerk aus verschiedenen Fachbereichen – bis hinauf in die Führungsebenen von Behörden und Firmen.

## Forum für den Wissensaustausch

«Strasse und Verkehr» als Publikationsorgan des VSS ist die Schweizer Fachzeitschrift des Verkehrsinfrastrukturbaus. In zehn Ausgaben pro Jahr macht «Strasse und Verkehr» Resultate aus der Forschung und die neuesten Entwicklungen im Verkehrsbereich einer breiten Leserschaft zugänglich. Regelmässige Newsletters sowie die Verbands-Webseite [www.vss.ch](http://www.vss.ch) geben Einblick in die Arbeit des VSS und bringen das Wichtigste aus Verband und Kommissionen interessierten Kreisen nahe.

## Mobilityplattform.ch

Auf [mobilityplattform.ch](http://mobilityplattform.ch) können dank einer Partnerschaft die öffentliche Verwaltung (Bund, Kantone, Städte und Gemeinden) sowie privatrechtliche Organisationen und Verbände alle ihre Dokumente wie Regelungen, Leitfäden, Merkblätter, Forschungsberichte, Handbücher, Weisungen usw. platzieren. Ziel ist es, dass alle für das Strassen- und Verkehrswesen relevanten Dokumente auf einer Plattform abgelegt und gesucht werden können.



# Miteinander Normen schaffen

Werden Sie jetzt  
**VSS-Mitglied**  
und profitieren Sie  
von den vielen  
Vorteilen!

[www.vss.ch](http://www.vss.ch)



Forschung und Normierung im Strassen- und Verkehrswesen  
Recherche et normalisation en matière de route et de transports  
Ricerca e normalizzazione in materia di strade e trasporti  
Research and standardization in the field of road and transportation

Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute  
Association suisse des professionnels de la route et des transports

Sihlquai 255  
CH-8005 Zürich

Tel +41 44 269 40 20  
Fax +41 44 252 31 30

info@vss.ch  
www.vss.ch